

Über Farbenspielarten und Ähnliches aus Nordtirol.

Von Dr. Josef Murr.

Auf meinen Exkursionen im nordtirolischen Florengebiet, besonders in der Umgebung von Innsbruck, hatte ich während der letztverflossenen Jahre Gelegenheit eine beträchtliche Anzahl von Farbenvarietäten und ähnlichen Spielarten zu beobachten. Noch mehr derartige Funde gelangten durch gütige Mitteilung seitens befreundeter Botaniker zu meiner Kenntnis*). Die beobachteten hieher gehörigen Formen mögen hiemit nach dem Candolle'schen Systeme geordnet meist mit Angabe der Fundstellen vorgeführt werden. Es sind dies folgende:

1) *Atragene alpina* L. Selten weiss (Sa.)

2) *Thalictrum aquilegiaefolium* L. Im Gebirge gerne satt violettrot (*Th. atropurpureum* Jacq.) z. B. in der Kranebitter Klamm und auf den Zirlern Mähdern (M. u. a.)**).

3) *Anemone hepatica* L. Die weisse und rosafarbene Spielart sind im Gebiete neben der blauen allenthalben verbreitet; ja stellenweise tritt fast ausschliesslich eine der beiden ersteren Varietäten auf, so die weisse an den Abhängen ober der Zillerbrücke bei Strass (M.). Besonders üppige Exemplare mit zehnbis fünfzehnblättrigem Blumenkelche und vierblättriger Hülle beobachtete ich in den Hochwäldern am Eingang ins Zillerthal. Exemplare mit gefüllter Blüte sind sehr selten, so am Hügel ober Hötting (M.) und am Spitzbühel bei Mühlau (H.).

4) *Anemone nemorosa* L. Manchmal ist der Kronenkelch intensiv gerötet; so beobachtete ich die Pflanze bei Strass nächst Jenbach.

*) S. D. bot. Monatsschr. IV. Jahrg. p. 162.

**) Vor allem bin ich meinem hochverehrten Freunde Grafen Ludwig Sarnthein (Sa.) für die Freundlichkeit, mit welcher mir derselbe seine unser Florengebiet betreffenden Notizen, unter denen sich auch die Beobachtungen der Herren Dr. Ferd. Sauter (Str.), Gremblich (Gbl.), Dr. v. Dalla Torre u. Val de Lievrefanden, zur Verfügung stellte. Besonders reichliche und wertvolle Beiträge übersandte mir mein Freund Diakonus Mich. Hellweger (H.) in Brixen. Ausserdem verdanke ich meinen verehrten Freunden, den Herren Baron Benz (B.), Malfatti, Strobl und Evers teils mündliche teils schriftliche Mitteilungen in Bezug auf hierher gehörige Varietäten. Einzelnes schon in Hausmanns Flora Enthaltene (Funde von Baron v. Heufler (Hf.), Andreas Sauter., v. Schmuck, Hofmann) wurden der Vollständigkeit halber beigefügt. Die eigenen Funde sind, wo sie nicht anderweitig kenntlich gemacht werden, mit der Chiffre M. bezeichnet.

5) *Ranunculus reptans* L. Ein paarmal gefüllt in der Innsbrucker Gegend, doch vielleicht nur aus Gärten verschleppt (H., B.).

6) *Ranunculus nemorosus* Cand. Ein gefülltes Exemplar auf Waldboden am Brenner (H.).

7) *Ranunculus acer* L. Gefüllt bei Zirl (Andreas Sauter).

8) *Ranunculus montanus* L. Halbgefüllt in mehreren Exemplaren am Rechenhof bei Arzl (M.).

9) *Ranunculus glacialis* L. Fast an allen Fundstellen teils weiss, teils rosenfarbig z. B. am Glungezer (M.), weiss, rosenrot und violett am Hornthaler Joch (Strobl.).

10) *Aquilegia atrata* Koch. Ein rein weisses Exemplar am Berg Isel (H.).

11) *Aconitum variegatum* L. Buntfarbig (blau mit helleren Streifen) nur selten am Brenner (H.).

12) *Papaver pyrenaicum* (L.) Willd. β . *albiflorum* = *P. Burseri* Crantz. Auf den nördl. Rokalpen ist ausschliesslich diese Varietät vertreten. Die rotgelbblühende Spielart erscheint im ganzen Centralgebiet auf Kalk u. Schiefer z. B. auf dem Hühnerspiel am Brenner, Serles und Blaser bei Matrei, Kalbjoch in Gschnitz (Sa. u. a.).

13) *Corydalis cava* Schweigg u. Kört. Im Unterinntal (z. B. bei Jenbach, Rattenberg u. s. w.) meist trübpurpurn, doch häufig auch weiss (M. Gbl. u. a.).

14) *Cardamine amara* L. β . *hirta* W. et G. Öfter hellrosa z. B. am Brenner (H.) und um Flauring (M.); gelblichweiss bei Igls (Val de Lievre).

15) *Viola hirta* L. Hie und da rein weiss, so gerne in kleinen Formen auf fettem Wiesboden z. B. bei Mühlau; öfters auch rosafarben, so besonders gerne die Form *revoluta* Ritschl am Spitzbüchl bei Mühlau (M.).

16) *Viola collina* Bess. Stellenweise in Menge, ja fast ausschliesslich reinweiss z. B. an den Nagelfluhfelsen ober Mühlau, im Wiltauerberg am Husslhof und am Thaurerschloss (M.). Wohl hierher und nicht zu *V. odorata* gehören die öfter von Laien als im Gebiete wachsend angegebenen weissen wohlriechenden Veilchen.

17) *Viola sciaphila* Koch. Um Innsbruck meist hellblau mit weissem Sporn*); die dunkelviolette sonst meist häufigere Varietät fand ich nur an einer Stelle bei Hötting.

18) *Viola arenaria* Cand. Die grössere Waldform blüht manchmal hellrosa z. B. bei Kranebitten; die Form der trockenen Hügel (*Viola livida* Kit. u. *cinerascens* Kerner) erscheint ebenso

*) S. D. botan. Mtschr. IV. Jahrg. p. 151.**)

oft mit innen reinweissen wie mit durchaus blassvioletten Blüten.

19) *Polygala comosa* Schk. Bei uns viel seltener blau als rosa z. B. bei Heilig Wasser, Flaurling und Absam.

20) *Polygala austriaca* Rchb. Meist heller oder dunkler blau oder bunt bläulich weiss, selten rosa, so bei Flaurling (M.).

21) *Polygala chamaebuxus* L. var. *rhodoptera* Brügg. Bettlwurf im Hallthal (M.), Wälder gegen Lans (H.), Heilig Wasser (Gbl.).

22) *Gypsophila repens* L. Sattrosa manchmal auf höheren Alpentriften z. B. unter den Seegruben (M.).

23) *Dianthus inodorus* L. Weiss an der Strasse nach Zirl (M.).*)

24) *Silene nutans* L. Nicht selten hellrötlich bis rosenrot z. B. am Schloss Ambras und am Brenner (H.), am Weg von Gries im Sellrain nach St. Sigmund (Strobl.), Pastberg bei Wilten (M.).

25) *Silene acaulis* L. Mit reinweissen Blüten am Hafele Kar und Lavatschjoch (M.) sowie auf den Brenneralpen (Str., H.).

26) *Lychnis viscaria* L. Weiss bei Vill (H.).

27) *Lychnis flos cuculi* L. Ein paarmal weiss um Innsbruck (H., B.) und Hall (Strobl.).

28) *Melandrium vespertinum* Mart. Öfter rötlich, besonders im Herbst auf Brachen (M., B., H.), doch gehören die Exemplare wohl teilweise zu *Melandrium dubium* Hampe (= *M. vesp.* × *diurn.*).

29) *Melandrium diurnum* Grml. Weiss bei Igls (B.).

30) *Stellaria media* Vill. ♂ *apetala*. Einmal auf Ruderalboden bei Innsbruck (M.).

31) *Geranium lividum* L'Hér. Gefüllt im Vennathal am Brenner (Sa.).

32) *Geranium silvaticum* L. v. *coelestinum*. Auf der Alpe Truna am Brenner (Str.); mit weisser Blüte am Brenner (H.) und im Hallthal (Gbl.).**)

33) *Geranium Robertianum* L. Weissblühend bei den Allerheiligenhöfen nächst Innsbruck (Val de Lievre, M., B., H.).***)

34) *Ononis spinosa* L. Weissblühend bei Imst (Lutterotti), am Haller Salzberg (Hfl.), um Schwaz u. Innsbruck (v. Schmuck), am Weg zur Arzler Alpe (H.), bei Igls häufig (B.).

*) S. D. bot. Mtschr. IV. Jahrg. p. 170.

**) S. Östr. bot. Ztschr. 1880 p. 45.

***) S. D. bot. Mtschr. IV. Jahrg. p. 152.

35) *Ononis repens* L. Mit weisser Blüte zwischen Rum und Thaur (v. Dalla Torre) und am Breitbühel bei Mühlau (M.).

36) *Anthyllis alpestris* Kit. Auch einfärbig schwefelgelb z. B. auf der Höttinger Alpe und am Brenner (H.).

37) *Medicago sativa* β *versicolor*. Vereinzelt um Innsbruck und Hall (H.).

38) *Trifolium pratense* L. Gelblichweiss einmal auf Triften ober der Hungerburg gegen das Hafele Kar (M.).

39) *Lotus villosus* Thuill. Gerne mit zum Teil blutroten Blüten auftretend z. B. am Höttinger- und Spitzbühel bei Innsbruck (M.), bei Rum (II.) und im Viggarr bei c. 2000 m (Val de Lievre).

40) *Oxytropis campestris* L. β *sordida* Koch. (= *O. sordida* Gaud. = *O. tirolensis* Sieb.). Wie es scheint, ist bei uns diese Farbenspielart die gewöhnliche. Die Varietät *caerulea* Koch ist in der Brennergegend (Hühnerspiel, Obernbergerthal) häufig (M.).

41) *Hedysarum obscurum* L. Sehr selten weiss (Sa.).

42) *Onobrychis sativa* Lam. Mit weissen Blüten am Schloss Ambras (Hfl., M.) sowie am Berg Isel (B.).

43) *Dryas octopetala* L. Mit gefüllter Blüte einmal bei 2200 m. am Brenner (Ludw. Hellweger).

44) *Geum hybridum* Wulf. Ein *Geum rivale* mit blattartig erweiterten Kelchblättern; die Blumenblätter sind dabei manchmal dunkelrot oder die Blüte ist gleichzeitig gefüllt. Alle diese Formen bei Heilig Wasser (1250 m.) und Afling (M.).

45) *Fragaria vesca* L. var. *crenatopetala* Baenitz. Am Wege nach Völs bei der Figgen (M.).

46) *Potentilla micrantha* Ram. Mit rosenroten Kronen(!)-blättern ober der Mühlauer Klamm (Evers im Febr. 1885).

47) *Sanguisorba officinalis* L. Reinweiss blühend bei Afling (Malfatti).

48) *Carum carvi* L. Öfter rosafarben bis tiefrot besonders auf Alpenwiesen z. B. auf den Zirler Mähdern (M.).

49) *Pimpinella magna* L. β *rosea* = *P. rubra* Hoppe. Auf Alpenwiesen z. B. auf den Zirler Mähdern (M.)* und am Brenner (H.).

50) *Meum utellina* Gärtner. Auf^d höhern Alpen öfters tiefrot.

51) *Gaya simplex* Gaud. Nicht selten rötlich z. B. am Brenner (H.).

52) *Angelica silvestris* L. Nicht selten trübrotlich z. B. auf den Sumpfwiesen in Afling (M.).

*) S. D. bot. Mtschr. IV. Jahrg. p. 163.

- 53) *Torilis anthriscus* Gmel. Öfter rosenfarben bis tiefrot.
- 54) *Chaerophyllum cicutaria* Vill. (= *Ch. hirsutum* L.)
Öfter schön rosafarbig z. B. am Ambraser Bach (Hfl., H.).
- 55) *Knautia arvensis* Koch. Weissblühend selten bei Innsbruck, öfters sehr hell rosenrot (H.).
- 56) *Succisa pratensis* Moench. Fleischfarben bis reinweiss nicht sehr selten am Lansersee (H.).
- 57) *Scabiosa agrestis* W. K. Weissblühend am Bahndamm gegen Arzl (H.).
- 58) *Adenostyles crassifolia*. Kerner ined. (zu *Ad. alpina* Bl. und Fingh. gehörig). Weissblühend einmal in der Mühlauer Klamm (M.).
- 59) *Bellidiastrum Michellii* Cass. Die Zungenblüten manchmal, besonders in höheren Lagen, schön rosenrot.
- 60) *Bellis perennis* L. Var. *tubulosa* Rehb. (mit röhrigen, purpurfarbigen Strahlblüten). Im ganzen selten und vereinzelt; z. B. bei Thauer (Strobl), Lans und Mühlau, bei 1900 m an an den Seegruben (M.), doch an einigen Stellen ziemlich zahlreich z. B. auf den Wiesen ausser der Höttinger Au und unter Planetzing. Die Form mit ganz verkümmerten von den Hüllblättern überragten Strahlblüten äusserst selten am Prügelbau (M. 1886.)
- 61) *Erigeron glabratus* H. et H. Mit weissem Strahl im Bachkies bei der Alpe Anger im Karwendelthal (Sa.).
- 62) *Bidens cernua* Huds. Um Innsbruck gleich häufig mit und ohne Strahl (H.).
- 63) *Antennaria dioica* Cand. Die Blüten sind ebenso oft weiss wie rosenrot und zwar an beiden Geschlechtern (M.).
- 64) *Achillea millefolium* L. Auch die Thalform blüht nicht selten tiefrot; häufig zeigt die Alpenform diese Färbung nebst doppelt so grossen Köpfchen und breiten, schwarzbraun berandeten Hüllblättern. Diese Varietät findet sich besonders schön an der Alpe Stallsims am Glungezer bei Hall (Gbl., M.).
- 65) *Leucanthemum alpinum* Lam. Die schöne Form mit an der Basis lebhaft rosenrot gefärbten, meist vollkommen zurückgeschlagenen Zungenblüten findet sich auf mehreren Gipfeln am Brenner (H.).
- 66) *Cirsium erisithales* Scop. Trübrot blühend am Brenner (Str., H.), auf den Zirler Mähdern (H.) und im Kranebitter Berg (M.).
- 67) *Cirsium palustre* Scop. und
- 68) *Cirsium arvense* Scop. begegnen nicht selten mit sehr

hellfarbig roten Blüten.*) Zu bemerken ist hier noch, dass die aus der Kreuzung einer rot- und einer gelbblühenden Art von *Cirsium* hervorgegangenen Hybriden, also mit Bezug auf unser Gebiet die verschiedenen Formen von *Cirsium oleraceum* × *palustre*, *heterophyllum*, *acaule* und *rivulare*, von *C. erisithales* × *heterophyllum* und von *C. spinosissimum* × *heterophyllum* sämtlich zur Albescenz geneigt sind.

69) *Carduus acanthoides* L. Öfter um Innsbruck reinweiss oder blassfleischfarben (H., M. stud. Walde).

70) *Carduus defloratus* L. Mehrmals rein- oder sogar etwas gelblichweiss am Brenner getroffen (H.). —

71) *Carlina acaulis* L. Mit an der Spitze und auf der Unterseite lebhaft geröteten Hüllblättern am Brenner (H.).

(Fortsetzung folgt.)

Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung.

Von Dr. Julius Röhl.

(Forts. von p. 138 des vor. Jahrg.)

210. *Webera annotina* Hedw. I.—IV., auf Sumpfwiesen im Erlich hinter Cumbach (M.); auf Porphyr im Gabelbach und auf Melaphyr am Glücksaufbrunnen bei Ilmenau!! Hierher gehören auch die Exemplare vom Inselsberg u. Beerberg, Weg nach der Schmücke, die im herb. Röse als *Webera Ludwigii* bezeichnet sind.

211. *W. carnea* L. I.—IV., am Mühlgraben bei Gehofen (Oe.)! Quelle der 2. Schlucht bei Gumperda (Schm.)! Bahnhof zu Fröttstedt (R.), cfr. auf rotem Sandstein an der Schönburg bei Naumburg (Schl.)

212. *W. albicans* Wahlb. I.—IV. Unstrufer bei Gehofen (Oe.)!, Schlucht bei Gumperda (Schm.)!, Braunsdorfer Werre und Volkstädt bei Rudolstadt (M.), Wiesen bei Reinsfeld (W.), in Gräben am Auerhahn und Dreiherrnstein bei Ilmenau!! f. *gracilis* Stengel sehr schlank u. dünn, hin u. her gebogen, sehr locker beblättert: am Schneekopf!! und am Rennsteig bei Stützerbach und Allzunah!!

Bryum Dill.

213. *Br. pendulum* Hornsch. II. III. Saalufer bei

*) Von letzterer Art fand ich die reinweisse Form 1886 in Menge bei Niederdorf im Pusterthale.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Über Farbenspielarten und Ähnliches aus Nordtirol. 38-43](#)